

Konkursnachricht. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Hermann Poppe, in Firma G. Windelmanns Buchhandlung und Antiquariat G. Poppe & Co. in Berlin, berichtete der Verwalter Brindmeyer im Prüfungstermin, daß das auf 45000 M geschätzte Warenlager zc. bisher noch nicht verkauft sei. Die Aktiva betragen etwa 63462 M; vorrechtslose Forderungen sind mit 500000 M angemeldet. Nimmt man eine Forderung der Mutter des Kreditors von 140000 M nicht in Betracht, so bleiben immer noch 360000 M, und den letzteren steht nur eine Dividende von 11%, nicht von 22%, wie im ersten Termin angenommen wurde, in Aussicht.

In Oesterreich verboten. — Das l. l. Kreis- als Preßgericht in Reichenberg hat mit dem Erkenntnis vom 16. März 1897, Z. 2598, die Weiterverbreitung der im Verlage von Herm. Beyer in Leipzig erschienenen Druckschrift: „Flugblatt Nummer 71“ mit dem Titel „Zu den Urtheilen über das Judenthum“, Druck von G. Reusche in Leipzig, nach § 493 St.-P.-O. verboten.

Das l. l. Kreis- als Preßgericht in Reichenberg hat mit dem Erkenntnis vom 16. März 1897, Z. 2597, die Weiterverbreitung der im Verlage von Herm. Beyer in Leipzig erschienenen Druckschrift: „Flugblatt Nummer 74“ mit dem Titel „Karl Baasch's Aussprüche über die Judenfrage und die antisemitische Bewegung“, Druck von Theod. Hengschel in Leipzig, nach § 493 St.-P.-O. verboten.

Das l. l. Landes- als Preßgericht in Laibach hat mit dem Erkenntnis vom 27. Februar 1897, Z. 2047, die Weiterverbreitung der im Verlage von Th. Schröter in Zürich und Leipzig 1896 erschienenen, nach dem russischen Manuskripte übersetzten Druckschrift: „Soldatenpflicht“ von Graf Leo Tolstoi nach § 65a und b St.-G. verboten.

Das l. l. Landes- als Preßgericht Wien hat mit dem Erkenntnis vom 23. März 1897 auf Antrag der l. l. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der in der Nummer 129 der periodischen Druckschrift: „Die Zeit“ vom 20. März 1897 enthaltenen Artikel mit der Aufschrift: 1. „Ministerpräsident In-

cognito“ in der Stelle von „Es beginnt zu tagen“ bis „Weg zu legen“, 2. „Die Woche“ in den Stellen von „Weit günstiger“ bis „einigermaßen gesichert“ das Vergehen nach § 300 St.-G. begründe, und es wird nach § 493 St.-P.-O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, die erfolgte Beschlagnahme nach § 487 St.-P.-O. bestätigt und gemäß § 37 Pr.-G. auf die Vernichtung der falsierten Exemplare erkannt.

Bilderdiebstahl. — In der Landes-Bildergalerie zu Budapest sind am 31. März zwei wertvolle Oelgemälde ohne Rahmen durch unbefannte Thäter gestohlen worden. Auf dem ersten Bilde hält der heilige Joseph mit der rechten Hand die Rechte des Jesuskinds (Murillo-Schule), das zweite ist eine Landschaft von van der Meer. Auf den beiden Ufern des Flusses ist eine Stadt, links eine Feuersbrunst, rechts Windmühle. Unten rechts befindet sich das Zeichen des Meisters. Auf die Wiederherbeischaffung der Bilder hat die Oberstadthauptmannschaft zu Budapest eine Belohnung von 300 Gulden ausgesetzt.

Vereinigung amerikanischer Zeitungsverleger. — Wie die Papierzeitung meldet, haben die bedeutendsten Zeitungsverleger Amerikas eine Newspaper Publishers' Association mit eintausend Dollar Kapital gebildet, angeblich zu gemeinsamer Beschaffung und Verbreitung von Nachrichten und zum Schutz gegen schlechte Zahler. Das Chicagoer Fachblatt „The Paper Trade“ sieht trotz des bescheidenen Kapitals hierin den Anfang eines mächtigen „Trusts“, der sich auch gegen Vereinigungen zur Erhöhung der Papierpreise richten könnte.

Personalnachrichten.

Gestorben:
am 1. April in Berlin der Rechtsanwalt und Notar Justizrat G. Makower, dessen Kommentar zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch in zahlreichen Auflagen erschienen und dem Buchhandel wohlbekannt ist.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin, den 25. März 1897. Graunte & Schlombach, Berliner Central-Bücher-Versand. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Emil Schlombach setzt das Geschäft unter unveränderter Firma fort.

Charlottenburg, den 19. März 1897. Adolf Brand's Verlag. Inhaber der Firma ist Adolf Brand.

Darmstadt, Ende Februar 1897. Rittlich-Schott & Co. — Heinrich Bieger zu Mainz ist jetzt Alleininhaber der Firma.

Dessau, den 25. März 1897. Röder'sche Musikalienhandlung. Die Firma ist erloschen.

Fulda, den 27. März 1897. Fuldaer Actiendruckerei. Zum Vorstände wurden gewählt Dr. med. Raabe, Richard Schmitt und Otto Göbel.

Kaiserslautern, den 19. März 1897. J. J. Tascher. Das Geschäft ist von August Gerle senior auf dessen Sohn August Gerle junior übergegangen, welcher dasselbe unter der seitherigen Firma weiterführt.

Schwerte, den 20. März 1897. Carl Braus. Die Firma ist auf die Witwe Carl Braus, Johanna geb. Kaiser übergegangen. Prokurist ist Johann Braus.

Worms, vom Februar 1897. P. Reif. Die Firma ist gelöst.

Bierundschlachter Jahrgang.

Worms, vom Februar 1897. P. Reif Nachf. J. & D. Grambusch. Inhaber der Firma sind Julius Grambusch und Hugo Grambusch.

Kommissionswechsel

vom 1.—31. März 1897.

Mitgeteilt von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Hans Baake, Verlagsb. in Berlin: früher Verlagsanstalt d. Leipz. Volkszeitung, jetzt F. C. Fischer.

Fritz Badstübner's Buchh. (Ufr. Ohme) in Zwickau: früher Franz Wagner, jetzt R. F. Koehler.

Julius Chmel in Wien: früher Rob. Forberg, jetzt Fr. Hofmeister.

Val. Höfling in München: früher E. F. Steinacker, jetzt R. F. Koehler.

J. Keiser & Co. (W. Schwarz) in Minden i/W.: früher F. A. Brodhaus, jetzt Rob. Hoffmann.

Johannes Krauß in Insterburg: früher R. F. Koehler, jetzt R. Streller.

Ripstus & Fischer in Kiel: früher Franz Wagner, jetzt L. Fernau.

Joh. Phil. Ram'sche Sort-Buchh. (F. & D. Zeifer) in Nürnberg: früher Rob. Hoffmann, jetzt Immanuel Müller.

(Die Vertretung für die Joh. Phil. Ram'sche VerL.-Buchh. (J. Braun) verbleibt bei Rob. Hoffmann).

E. Rudolph'sche Buchh. (Max Kupfer) in Landeshut i/Schl.: früher Otto Klemm, jetzt Herm. Schulze.

Oswald Seehagen's Verlag (Martin Doefler) in Berlin: früher Bernh. Hermann, jetzt F. Volkmar.

Emil Stodt, Verlagsbuchh. in Leipzig: früher Robert Hoffmann, jetzt F. C. Fischer.

Verlag d. Volkschrift „Einiges Christenthum“ in Kiel:

früher Franz Wagner, jetzt L. Fernau. Ed. Voigt (Inh. R. Lochmann) in Wiesbaden: früher Otto Klemm, jetzt Carl Knobloch.

[16254] Leipzig, den 1. April 1897.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass mit dem heutigen Tage zu meinem lebhaften Bedauern wegen anderweitiger Unternehmungen mein Herr Hermann Klemm als Teilhaber meiner Firma

Otto Klemm

ausscheidet und dieselbe mit allen Aktiven und Passiven in den alleinigen Besitz meines Herrn Rudolf Klemm übergeht, der das Geschäft unter der unveränderten Firma in der bisherigen Weise fortführen wird.

Hochachtungsvoll

Otto Klemm.

Hermann Klemm hört auf zu zeichnen:

Otto Klemm.

Rudolf Klemm wird ferner zeichnen:

Otto Klemm.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[16203] Wie in den Vorjahren bitten wir allen „direkt“ von uns zu expedierenden Bestellungen die betr. Kassa-Beträge beizufügen. Wir expedieren gern auf Wunsch emballagefrei, direkt aber können wir es nur dann thun, wenn unsere vorstehende Bitte erfüllt wird.

Leipzig, 1. April 1897.

Dürr'sche Buchhandlung.

